

Happy Birthday

Für die meisten ist es ein ganz normaler Montag. Für einige Andere ist es ein besonderer Tag, für sie beginnt heute ein neues Lebensjahr. Vielleicht gibt es ja ein Geburtstagsständchen?

Es ist übrigens diese eine Melodie, die mir oft an Geburtstagen einfällt, deren Refrain denkbar einfach zu singen ist und die einfach gute Laune verbreitet: Stevie Wonders' »Happy birthday to you....« Der Komponist dieser Melodie hieß eigentlich Stevland Hardaway Morris, war ein afroamerikanischer Junge der fünfziger Jahre, Blind von Geburt an, aufgewachsen in Detroit, Michigan. Stevie Wonder und seine Erfolge gehören zur großen Musikszene der achtziger und neunziger Jahre. Sein song »happy birthday« sollte mehr sein als ein fröhliches Geburtstagsständchen, er war die Begleitmelodie einer außergewöhnlichen politischen Bewegung. Denn der Künstler wollte es nicht akzeptieren, dass der Geburtstag eines anderen Mannes übergangen und vergessen wird: Der Geburtstag des Predigers und Bürgerrechtlers Martin Luther King.

Stevie Wonders' Geburtstagszeilen an die Adresse Martin Luther Kings lassen sich in etwa so übersetzen: »Es ist wirklich endlich Zeit, für Menschen wie dich und mich, die wissen, dass zu einem Leben in Wahrhaftigkeit ein Miteinander in Liebe und gegenseitigem Verstehen gehört. Es sollte keine große Sache sein, einen Tag ausschließlich für dieses Ziel zu bestimmen – in Erinnerung an all jene, die sich für eine versöhnte Gemeinschaft der Menschen, ganz gleich welcher Herkunft, einsetzten.« King stand für den Beginn und den Erfolg einer Bürgerrechtsbewegung, die gleiche Rechte für Afroamerikaner einforderte. Sein Name ist verbunden mit dem Marsch auf Washington im August 1963 ebenso wie mit der Verwirklichung eines Traumes – schwarz und weiß reichen sich die Hand in einer Welt gleicher Chancen. »Mit diesem Glauben werden wir fähig sein, vom Berg der Verzweiflung einen Stein der Hoffnung abzutragen. Mit diesem Glauben werden wir fähig sein, die Missverständnisse der Völkerfeindschaft in eine Symphonie der Bruderschaft zu verwandeln.« So Martin Luther King.

In einem Motel in Memphis wurde er von einem bezahlten Killer erschossen. Sollte dieser brutale Tod das letzte Wort haben? Keinesfalls. Viele wünschten sich einen Feiertag, der mit Kings Geburtstag dem 15. Januar, verbunden sein sollte. Möglichst ein erwerbsfreier Tag, an dem alle Menschen frei dazu sind, etwas in ihrer Nachbarschaft dafür zu tun, um dem Traum Martin Luther Kings näher zu kommen: Ein Leben in gegenseitigem Respekt. Die Kampagne war erfolgreich. Stevie Wonders Geburtstagslied für Martin Luther King hatte daran Anteil. King hätte dieses Ständchen gewiss gefreut. Heute, an diesem 13. Mai, feiert Stevie Wonder seinen eigenen Geburtstag, den 63. Möge es ein segensreicher, – ein happy -, birthday sein!